

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kunst und Kultur
Waizenegger, Dagmar Telefon: 07071-204-1737
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 371/2017
Datum 03.10.2017

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Kunstkommission; Leitbild**

Bezug: 44/2016, 185/2016, 161/2017

Anlagen: Leitbild Kunstkommission

Zusammenfassung:

Die Kunstkommission, ein unabhängiges Sachverständigengremium, das Gemeinderat und Stadtverwaltung in Fragen der Kunst im öffentlichen Raum berät, hat ein Leitbild entwickelt.

Ziel:

Die Mitglieder der Kunstkommission stellen sich und ihr Leitbild dem Gemeinderat vor.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Wie in der Vorlage 161/2017 beschrieben, hat die Verwaltung eine Kunstkommission eingerichtet. Dieses unabhängige Gremium soll die Verwaltung und den Gemeinderat bei der Aufstellung und der Anbringung von Kunstwerken, Denkmälern und Gedenktafeln fachlich beraten. Zentrale Ziele sind ein zeitgemäßer Umgang mit Kunst und die inhaltliche Steuerung bei der Annahme von Schenkungen und Stiftungen. Die Kommission sollte zudem ein Leitbild für den zukünftigen Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum entwickeln.

2. Sachstand

2.1. Zusammensetzung

Es war der Verwaltung ein Anliegen, dass sich die Kunstkommission aus unabhängigen Fachleuten zusammensetzt, die möglichst viele Aspekte von Kunst und Denkmälern im öffentlichen Raum, darunter Stadtplanung, Kunst, Kunstgeschichte und Geschichte, abdecken. Es sollten sowohl Tübinger vertreten sein als auch Auswärtige, die einen anderen Blick auf die Tübinger Kulturlandschaft haben.

Die Verwaltung betrachtet es als großen Gewinn, dass sie für das Gremium folgende Personen (Auflistung in alphabetischer Reihenfolge) gewinnen konnte:

Steffen Braun

Steffen Braun studierte von 2003 bis 2009 Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart, der SUNY Buffalo, USA, und der TU Tampere, Finnland. Seit 2016 ist er Mitglied des Direktoriums und Leiter des Geschäftsfeldes Mobilitäts- und Stadtsystem-Gestaltung am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Stuttgart. Steffen Braun ist Mitbegründer der „Morgenstadt-Initiative“ und forscht intensiv daran, wie die Stadt von morgen aussehen kann und wie sie unser Leben und Arbeiten verändern wird.

Prof. Dr. Hans-Joachim Lang

Hans-Joachim Lang studierte Germanistik, Kultur- und Politikwissenschaft und promovierte in Germanistik. Von 1982 bis 2016 war er Wissenschaftsredakteur beim Schwäbischen Tagblatt. Er machte sich einen Namen durch zahlreiche Veröffentlichungen und Forschungen zur Regionalgeschichte, insbesondere zur Shoah, zur NS-Geschichte und zur Erinnerungskultur. Seit 2013 ist er Honorarprofessor am Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen.

Prof. Dr. Anna Pawlak

Anna Pawlak studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Geschichte an den Universitäten Augsburg und Köln. Sie promovierte in Kunstgeschichte. Seit 2014 ist sie Juniorprofessorin

und Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Tübingen. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Kunst der Frühen Neuzeit.

Birgit Rehfeldt

Die gebürtige Hamburgerin Birgit Rehfeldt machte eine Lehre zur Holzbildhauerin in Berchtesgaden und studierte danach Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, u.a. bei Prof. Seemann und Prof. Ullmann. Sie lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Ostfildern.

Dr. Walter Springer

Walter Springer studierte Kunstgeschichte und promovierte an der Bauhaus-Universität in Weimar über Kunst im öffentlichen Raum. Er betreibt ein Büro für Kunstrecherchen und veröffentlicht zu Kunst- und Kulturgeschichte. Er ist im Vorstand der Ortsgruppe des Schwäbischen Heimatbundes Tübingen.

2.2. Bisheriges Vorgehen

Die Kunstkommission hat sich seit ihrer Konstituierung im Januar 2017 bereits drei Mal getroffen und die Verwaltung zu verschiedenen Objekten beraten. Zu der geplanten Verlegung von Stolpersteinen durch eine Tübinger Initiative hat sie eine schriftliche Stellungnahme abgegeben, die an den Gemeinderat verschickt wurde.

Um die Zielsetzungen der Kommission zu verdeutlichen und Verwaltung und Gemeinderat einen Orientierungsrahmen für zukünftige Entscheidungen zu geben, haben die Mitglieder der Kommission ein Leitbild entwickelt.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird anhand des Leitbildes die weitere Vorgehensweise zur Kunst im öffentlichen Raum planen.

4. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind abhängig von den einzelnen Maßnahmen und können nicht pauschal beziffert werden.